

# Elias Huber ist reif für die Meisterschaft

## Gymnasiast aus Bad Saulgau qualifiziert sich für Physik-Wettbewerb auf Bundesebene

BAD SAULGAU (sz) - Elias Huber vom Störck-Gymnasium in Bad Saulgau und Schüler am Schülerforschungszentrum (Sfz) hat sich am Wochenende für die Deutsche Physik-Meisterschaft German Young Physicists' Tournament (GYPT) qualifiziert. Er war bei einem Regionalentscheid in Ulm erfolgreich.

Nun fährt er gemeinsam mit vier weiteren Sfz-Schülern vom Standort Ulm zum Bundeswettbewerb, der vom 16. bis 18. Februar im Physikzentrum der Deutschen Physikalischen Gesellschaft in Bad Honnef stattfindet. Aus Bad Saulgau hatten außerdem teilgenommen Phi Long Nguyen und Lars Stützle (beide Störck-Gymnasium). Zur Unterstützung und als Inspiration für das kommende Jahr waren noch die SFZ-Schüler Marlon Fensterle-Gomez und Aaron Salomon mit nach Ulm gefahren.

„Das ist ein beeindruckendes Ergebnis“, freut sich Dr. Marc Bienert, der den Sfz-Standort Bad Saulgau seit Schuljahresbeginn leitet und seither die Physik-Initiativen enorm verstärkt hat. „Beim Vorentscheid in Ulm trafen hochkarätige, teilweise sehr erfahrene Schülerteams aufeinander, die bemerkenswerte Ergebnisse präsentierten. Dass wir gleich im ersten Jahr ein so gutes Ergebnis einfahren konnten, war nicht von vornherein abzusehen.“

Insgesamt hatten sich 14 Schülerinnen und Schüler aus Stuttgart, Heidelberg, Ulm und Bad Saulgau am Regionalentscheid beteiligt. Dabei haben die Physik-begeisterten Jugendlichen mehrere Stunden lang in Englisch über ihre Forschungsergebnisse des vergangenen halben Jahres berichtet und sich den Fragen der Jury sowie ihrer Konkurrenten gestellt. Die Jury-Mitglieder, darunter mehrere ehemalige Teilnehmer der Phy-

sik-Weltmeisterschaft, waren sich einig, dass das Niveau in diesem Jahr einmal mehr gestiegen war und teilweise bereits über dem der Deutschen Meisterschaft lag. Insgesamt acht Schülerinnen und Schüler durften sich am Ende über eine Einladung zum GYPT freuen.

Dr. Rainer Reichle, der das SFZ Ulm leitet und die Schüler dort seit vielen Jahren auf den Wettbewerb vorbereitet, sagt, das GYPT sei wie ein Schleudersitz in die Wissenschaft. Gute Schüler könnten mit dieser Art der Individualförderung heimlich viel erreichen.

Das Schülerforschungszentrum tritt in diesem Jahr mit insgesamt fünf Schülern in Bad Honnef an, Man habe gute Chancen auf vordere Plätze, heißt es in einer Pressemitteilung. Im vergangenen Jahr war Auguste Medert, eine Schülerin vom SFZ-Standort Ulm, die Teilnehmerin mit der höchsten Punktwertung

beim Bundeswettbewerb. Dadurch qualifizierte sie sich für die Teilnahme an der Physik-WM in Singapur, wo sie mit dem Nationalteam mit einer Silbermedaille den erfolgreichen sechsten Platz errang.

### Chance auf WM-Teilnahme

Wachsende Teilnehmerzahlen haben die bundesweit stattfindenden Vorentscheide zur Deutschen Meisterschaft notwendig gemacht. Das dadurch ansteigende Niveau des GYPT soll helfen, die Spitze der jungen Nachwuchsphysiker bundesweit zu fördern. Insbesondere soll der Wettbewerb auch die Redegewandtheit fördern. Aus den etwa 100 Schülerinnen und Schülern, die beim GYPT antreten, werden auch in diesem Jahr fünf die Möglichkeit haben, Deutschland bei der Physik Weltmeisterschaft IYPT (International Young Physicists' Tournament) im Juli in China zu vertreten.



Marlon Fensterle-Gomez, Lars Stützle, Aaron Salomon, Elias Huber und Phi Long Nguyen (von links).

FOTO: SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUM